

Entwurf: CampusNature

Lisa Gleiss, Kristin Stiefvater

Building Lifecycle Management – BLM

Analyse

Der Campus des Karlsruher Instituts für Technologie wird von den Studenten insbesondere mit dem Fahrrad erschlossen. Demzufolge gibt es auf dem Campus verteilt viele Abstellplätze für Fahrräder, die an einigen Stellen funktionieren, jedoch an anderen Stellen suboptimal ausgerichtet sind und die Kapazität der Fahrräder nicht aufnehmen können. Im Bereich der Bibliothek, des Forums, des AKKs und der Mensa bildet sich ein Knotenpunkt. Hier kommen Studenten und KIT-Mitarbeiter vor allem zu Stoßzeiten aus allen Fachbereichen zusammen. Die aktuelle Situation bietet jedoch keine geeignete Abstellmöglichkeit für die vielen Fahrräder. Die abgestellten Fahrräder behindern Fußgänger als auch Fahrradfahrer, haben kein funktionierendes Ordnungssystem und versperren die Feuerwehrezufahrt.

Fazit

Eine Umfrage an Studenten verschiedener Studiengänge hat ergeben, dass sich circa 70% der Befragten mit dem Fahrrad über den Campus bewegen. Davon wünscht sich die Mehrheit eine Verbesserung der aktuellen Situation. Zudem wurden Konflikte zwischen Fahrradfahrern beziehungsweise zwischen Fahrradfahrern und Fußgängern bestätigt und als problematisch befunden. Es besteht vor allem Nachfrage für überdachte Fahrradständer und für mehr Abstellmöglichkeiten zum sicheren Abschließen des Fahrrades um es auch über Nacht auf dem Campus stehen lassen zu können. Ebenso wurde eine weitere Problemzone am Sport Institut genannt. Dieses ist ein tägliches Ziel für viele auf Grund des Walk-In, Schwimmbades und der Uni-Liga.

Konzept

Um die Parksituation für Fahrradfahrer auf dem Campus zu verbessern, entwickeln wir ein individuell anpassbares System aus Modulen, das den jeweiligen örtlichen Anforderungen und Nutzerbedürfnissen gerecht wird. Die Module können beispielsweise aus konventionellen Fahrradständern, Klappfahrradständern, überdachten Fahrradständern oder aus Bänken mit integrierten Fahrradständern bestehen. Die wiedererkennbaren Module werden je nach Situation zusammengesetzt. Die Situationen unterscheiden sich je durch die Funktion der angrenzenden Bereiche beziehungsweise der umgebenden Gebäude und somit durch Nutzerandrang. Zu unterscheiden gibt es zudem die Nutzer, die längere Zeit und die, die nur für kurze Zeit, ihr Fahrrad abstellen.

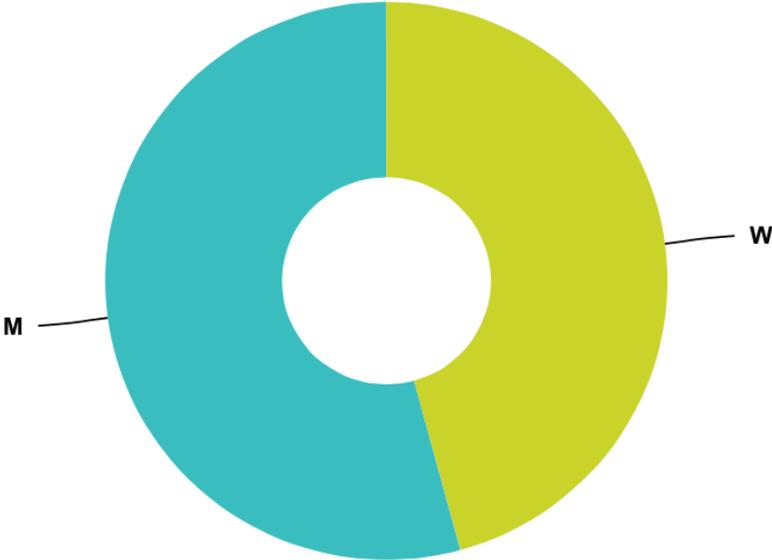
Der Bereich vor der Mensa soll neben Fahrradabstellmöglichkeiten auch Aufenthaltsqualitäten bieten. Mit Bänken, die sowohl als Sitzgelegenheiten als auch als Fahrradständer dienen, wird der Vorplatz bespielt. Somit kann dieser Bereich die großen Fahrradmengen zu Stoßzeiten geordnet aufnehmen und gewährleistet zudem Funktion zum Aufenthalt.

Der Bereich zwischen AKK und KIT-Bibliothek hingegen soll hauptsächlich funktionale Qualitäten bieten. Langparkern als auch Kurzparkern soll hier sicheres, ordentliches und geschütztes Fahrradabstellen gewährleistet werden.

Neben den funktionalen Qualitäten entstehen auch Wiedererkennungspunkte, sodass ein Gesamtkonzept, das sich über den gesamten Campus erstreckt, entsteht.

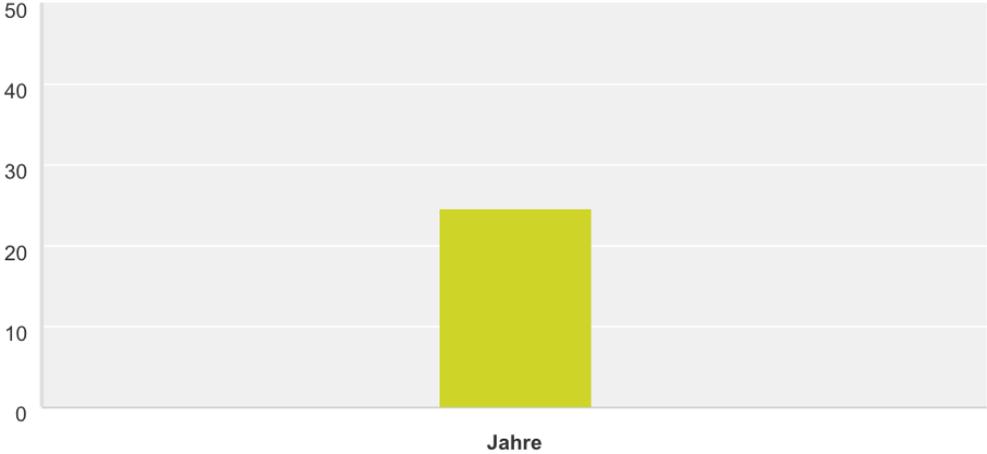
Umfrage Fahrradcampus
70 Teilnehmer (Studierende des KIT)

Geschlecht

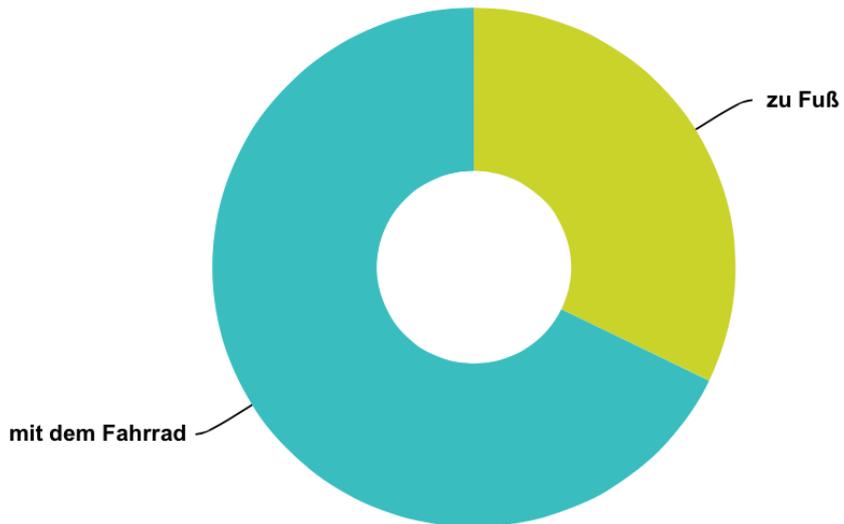


Alter

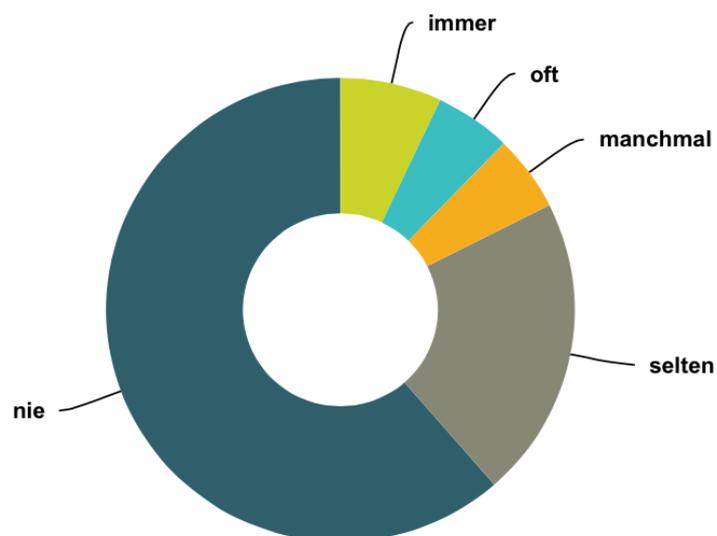
Durchschnittsalter aller Teilnehmer



Wie bewegst Du dich vorwiegend auf dem Campus?

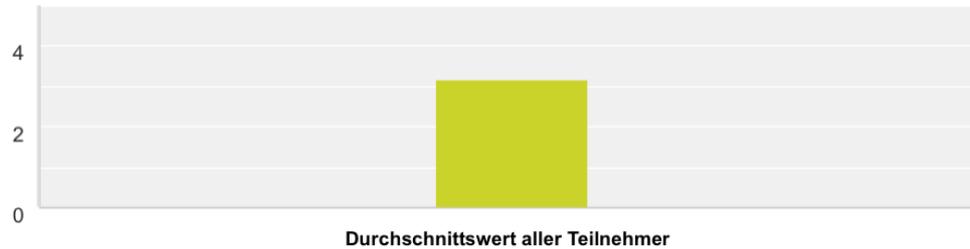


Lässt Du Dein Fahrrad über Nacht auf dem Campus stehen?

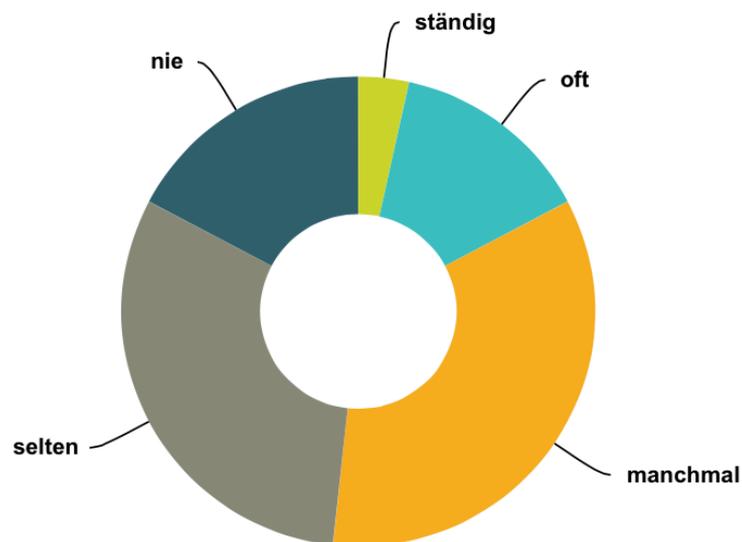


Wie zufrieden bist Du mit den Abstellmöglichkeiten für Dein Fahrrad auf dem Campus?

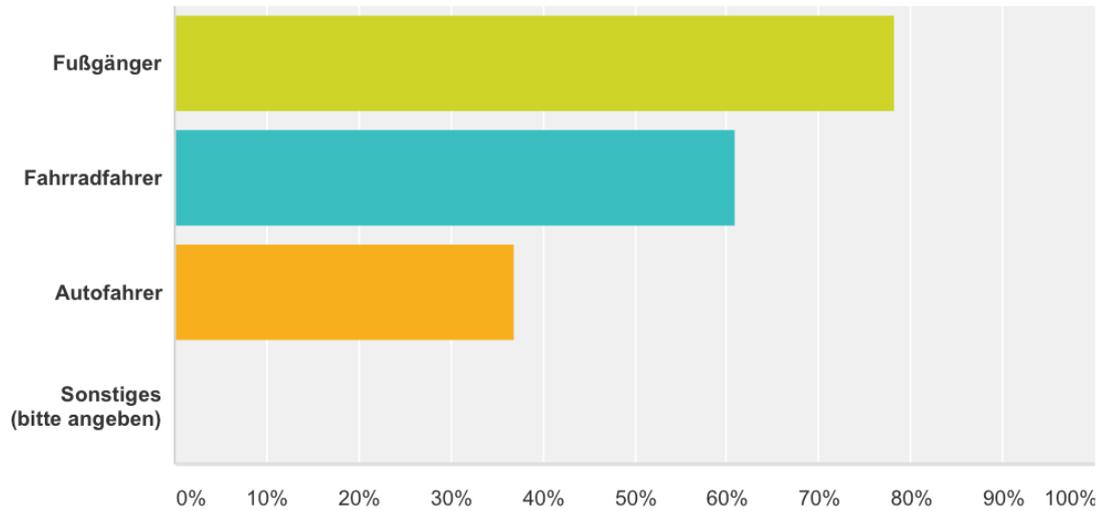
1 - sehr zufrieden bis 5 - überhaupt nicht zufrieden



Gibt es auf dem Campus Konflikte mit Fahrradfahrern, oder hast Du selbst schon welche erlebt?



Wenn Ja, mit welchen Verkehrsteilnehmern?



Würdest du Dir eine Verbesserung der Situation wünschen? (speziell im Bereich der Mensa/Bibliothek/AKK)

1 - überhaupt nicht bis 5 - sehr

